

Christian Haasz



Profibuch Canon EOS 400D

Kameratechnik
RAW-Konvertierung
Fotoschule



FRANZIS



Profiwissen für Power-Fotografen

Sie haben den ersten Schritt in eine neue Welt voller Kreativität und unvergesslicher Augenblicke getan. Mit dem Kauf der Canon EOS 400D besitzen Sie eine der besten Spiegelreflexkameras, die man im Moment im Preissegment unter 1.000 Euro bekommen kann. Lernen Sie mit diesem Profiratgeber, wie Sie mit der 400D umgehen und beeindruckende Bilder produzieren.

Wenn Sie schon einen Blick ins Handbuch Ihrer neuen Kamera geworfen haben, sind Ihnen die wichtigsten Funktionen und Bedienelemente bereits bekannt. Für technische Daten und grundlegende Erklärungen ist das Handbuch sehr gut zu gebrauchen, sehr praxisnah ist es dennoch nicht. Und genau deshalb liegt nun dieser neue Ratgeber mit geballtem Profiwissen vor Ihnen.

Sind Sie SLR-Neuling und ist die 400D Ihre erste Spiegelreflexkamera, sollten Sie sich intensiv mit dem ersten Kapitel des Buches beschäftigen. Hier werden Bedienelemente, Knöpfe, Schalter und Menüs ausführlich und praxistauglich erklärt.

Wenn Sie zum Beispiel wissen wollen, wozu die Custom-Funktionen da sind oder wie man die

Spiegelverriegelung in der Naturfotografie einsetzt, finden Sie hier schnell die passende Antwort. Begeistern Sie sich gerade für die Porträt- oder die Nahfotografie, erfahren Sie hier, wie Sie die Kamera für die jeweilige Motivwelt über die Automatikprogramme hinaus perfekt einstellen. Denn schließlich sind die automatischen Motivprogramme nur der Anfang. Richtig spannend wird es erst, wenn Sie wissen, wie man mit den Kreativprogrammen M, Av und Tv umgeht. Spanische Dörfer? Keine Angst, nach der Lektüre des Buches sind Sie blind mit Ihrer EOS 400D vertraut.

Und weil es nicht reicht, die Kamera blind zu beherrschen, finden Sie in diesem Profiratgeber außerdem eine Fotoschule für die wichtigsten Motivwelten sowie ein Praxiskapitel über den Umgang mit RAW-Bildern und die Arbeit mit SILKYPIX Developer Studio, einem der besten Programme zur RAW-Bearbeitung, das zurzeit zu bekommen ist.

Viel Freude und viele unvergessliche Momente mit Ihrer neuen SLR wünscht Ihnen

Christian Haasz



Das Profibuch Canon EOS 400D

Canon EOS 400D im Detail	16
Kameratechnik und Kamerasoftware	16
Objektive am Body anschließen	17
Kamera einsatzbereit machen	18
Kamerasoftware beherrschen	20
Kamerasetup für Qualitätsjunkies	38
Faktor Bildqualität	38
Sensorempfindlichkeit (ISO)	40
Richtiger Weißabgleich	41
Maximaler Farbraum	42
Optimale Schärfe	43
Individualfunktionen	46
Objektive und Blitzgeräte	52
USM, EF/EF-S und IS	53
Standard-Zoomobjektive für das EF-S-Bajonett	53
Makroobjektiv für das EF-S-Bajonett	54
Ein Wort zu den Festbrennweiten	55
E-TTL- und E-TTL-II-Blitztechnologie	55
Aufsteckblitze für Standardsituationen	55
Blitzgeräte für die Makrofotografie	56
Fotografieren mit der EOS 400D	62
Korrekte Belichtung	63
Motiv für die Belichtung vermessen	64
Belichtung manuell einstellen	66
Weitwinkel, Landschaft und Gebäude	67
Fotos mit Normalbrennweite	70
Teleaufnahmen, Sport und Bewegung	76
Fotografieren mit Blitzlicht	82
Blitzbelichtungsspeicherung	86
Makro- und Nahaufnahmen	88
RAW – Digital Photo Professional	98
Suche nach dem gemeinsamen RAW-Nenner	98
Digital Photo Professional einrichten	101
Bilder sichten und kategorisieren	105
RAW-Bilder korrigieren	107
Ausschneiden und Stempeln	119

INHALTSVERZEICHNIS

RAW – Silkypix Developer Studio	128
Installation und Registrierung	128
Belichtungskorrekturen	135
Farbkorrekturen	144
Schärfe und Rauschunterdrückung	156
Objektivfehler und Bildsymmetrie	161
RAW-Fotos entwickeln	169
Entwicklung automatisieren	175
Fotos drucken	180
Motive erkennen und überlegt gestalten	186
Das Hauptmotiv im Bild positionieren	189
Der Goldene Schnitt	189
Das Prinzip der Bilddrittelung	191
Führungslinien	192
Endlose Weiten darstellen	194
Auf die Perspektive achten	196
Farbe als Mittel der Bildkomposition	198
Produktbilder	200
Münzen, Uhren, Briefmarken	201
Der Joghurtbecher-Trick	203
Makro-Zubehör?	204
Bücher, Spiele, CDs und DVDs	204
Haushalts-, HiFi- und Elektrogeräte	206
Möbel, Fahrräder und Autos	207
Lichtstimmungen erkennen und einfangen	212
Probates Mittel für die richtige Belichtung	213
Jede Stimmung hat ihre ganz eigene Farbe	213
Richtung des Lichts für unterschiedliche Eindrücke	214
Gegenlichtaufnahmen – eine echte Herausforderung	216
Blendende Bilder auch bei schlechtem Wetter	219
Kunst- und Studiolicht	222
Fotos bei Kerzenlicht und Feuerschein	223
Ein Heimstudio improvisieren	223
Blitzanlagen in der Studioumgebung	226
Grundausstattung eines Heimstudios	226
Mit nur einer Lichtquelle perfekt ausleuchten	227
Arbeiten mit Hauptlicht und Effektlicht	229

Personen- und Porträtfotografie	236
Einzelporträts	236
Reportageporträts	242
Gruppenporträts – das Chaos im Griff	245
Nah- und Makrofotografie	252
Im Bereich der Makrofotografie	252
Erste Schritte in der Nah- und Makrofotografie	253
Tipps für gelungene Nahaufnahmen	254
Makro-Motive perfekt ausleuchten	257
Motive, die sich schnell bewegen	258
Kamerazubehör für einwandfreie Aufnahmen	260
Die vier Jahreszeiten	266
Frühling – bezaubernde Fotos zu jeder Tageszeit	267
Sommer – Licht und Hitze einfangen	267
Herbst – Farbenpracht und tolles Licht	270
Winter – Schnee und blauer Himmel	271
Bewegung und Dynamik festhalten	278
Motive in Bewegung einfangen	279
Scharfe Sportfotos indoor und outdoor	281
Dokumentarische Fotos von Bewegungen	281
Fotografische Technik des Mitziehens	282
Manuell auf einen Punkt scharf stellen	285
Mehr Dynamik durch Einsatz des Blitzes	285
Mitziehen und Blitzen geschickt kombinieren	285
HDR-Fotografie – gigantischer Tonwertumfang	290
Das Problem	290
Kontraste in der realen Welt	293
Was heißt HDR?	293
High Dynamic Range – Low Dynamic Range	295
HDR-Belichtungsreihen anfertigen	296
Alternative Vorgehensweise	297
Reihenbelichtungen am Computer zu HDRs verarbeiten	299
HDR-Bilder mit Photomatix Pro	299
Alternative Methode zur Kombination von Belichtungsreihen	305
Bildnachweis	306
Index	307



Mit der Kamera im Urlaub: ein klassisches Landschaftsmotiv, das man entweder mit der Vollautomatik oder mit dem Motivprogramm Landschaft fotografieren kann.

[4] Fotografieren mit der EOS 400D

Im ersten Abschnitt über die EOS 400D haben Sie erfahren, wie Sie Ihre neue Kamera einstellen müssen, um mit besten technischen Voraussetzungen ans Werk gehen zu können. Im folgenden Abschnitt geht es in die Praxis. Denn ist die Kamera auch grundsätzlich konfiguriert, bedeutet das natürlich nicht, dass jede fotografische Situation auf die gleiche Weise angegangen werden kann.

■ Freilich könnten Sie Ihre Spiegelreflexkamera einfach auf die Vollautomatik stellen. Das grüne Rechteck auf dem Wählrad bezeichnet den „Sorglos-Modus“, der in der Tat in den allermeisten Fällen zu zufrieden stellenden Bildern führt. Aber wenn Sie nicht das Gefühl hätten, dass da noch mehr sei, und Sie nur mit der Vollautomatik fotografieren wollten, hätten Sie sich dieses Buch wahrscheinlich nicht gekauft. Und es gibt in der Tat noch viel mehr an der EOS 400D zu entdecken, als die Vollautomatik hergibt. Es gibt einige Bücher, die sich mit aktuellen Digitalkameras und ihrer Bedienung beschäftigen. Sie alle orientieren sich mehr oder weniger am Kamerahandbuch und geben an manchen Stel-

len zusätzliche Tipps zu der ein oder anderen Einstellung und zu den Bedienelementen. Das hat sicher seine Berechtigung, geht aber oft an der Praxis vorbei. Denn schließlich wollen Sie ja nicht Experte beim Erklären der Bedienelemente werden, sondern wissen, wie man mit der Canon EOS 400D perfekte Fotos macht. Und da die meisten Motive in eine Handvoll relativ scharf umrissene Themenbereiche eingeordnet werden können und diese Bereiche ganz bestimmte Probleme aufwerfen, geht dieses Buch einen neuen Weg. Es bringt Ihnen den Umgang mit der Kamera anhand konkreter Beispiele und Motivwelten näher und erklärt dabei exakt, wie Sie Ihre Kamera in ebendiesen Situationen einstellen und



Für Schnappschüsse sicher die beste Wahl: Das grüne Rechteck symbolisiert die Vollautomatik, bei der Sie die Kamera nur ins Motiv zu halten und den Auslöser zu drücken brauchen. Aber reicht Ihnen das?

handhaben müssen. Natürlich werden dabei die Messmethoden und die Autofokus-Betriebsarten erklärt, Sie erhalten ebenso tiefer gehende Informationen über technische Hintergründe. Es wird jedoch nicht einfach das sowieso schon sehr gute Kamerahandbuch rezitiert, sondern Sie bekommen handfeste Informationen, um für jede fotografische Situation gerüstet zu sein.

Korrekte Belichtung

Das A und O beim Fotografieren ist die korrekte Belichtung. Wer hierbei Fehler macht, verschenkt seine Motive. Deshalb ist es wichtig zu wissen, wie eine Kamera die Belichtungswerte ermittelt und wie man diese Werte bei Bedarf variiert.



Die von der Sonne beleuchtete Wiese im Vordergrund ist ideal, um die Kamera die Belichtungswerte ermitteln zu lassen. Richten Sie die Kamera dazu auf die Wiese und drücken Sie den Auslöser halb durch. Die Werte erscheinen im Sucher. Schalten Sie in den manuellen Modus (M) und stellen Sie die Werte von Hand ein. Alternativ dazu können Sie auch den Belichtungsmesswertspeicher (die Stern-Taste) verwenden. Nach einem Druck auf die Taste behält die Kamera die Werte für Blende und Verschlusszeit kurzzeitig bei.



Ein typischer Fall für die Selektivmessung: Während beim oberen Bild die Mehrfeldmessung ein zu helles Bild produziert hat und die Basis des Knollenblätterpilzes völlig ausbleicht, konnte der Pilz mit der Selektivmessung perfekt belichtet werden.

i

REFERENZEN ZUR BELICHTUNGSMESSUNG

Ist eine Grasfläche oder trockener Asphalt in der Nähe eines Motivs, sind das ausgezeichnete Referenzen zur Belichtungsmessung. Auch menschliche Haut ist als Referenz sehr gut geeignet. Richten Sie die Kamera auf die jeweilige Fläche, drücken Sie den Auslöser halb durch und stellen Sie die Kamera auf die ermittelten Werte ein, die im Sucher eingeblendet werden. Schwenken Sie die Kamera dann zurück zum Motiv oder verändern Sie die Brennweite, und machen Sie Ihre Aufnahme.

Der in die Kamera eingebaute Belichtungsmesser ist ein auf eine bestimmte Helligkeit geeichtes Messinstrument. Die Referenz für den Belichtungsmesser ist 18%iges Grau. Hat ein Motiv also exakt die Helligkeit 18%igen Graus – grünes Gras ist beispielsweise so ein Motiv –, sind die vom Belichtungsmesser ermittelten Werte exakt. Problematisch kann die Belichtungsmessung immer dann werden, wenn ein Motiv im Durchschnitt heller oder dunkler als 18%iges Grau ist. Visieren Sie eine weiße Wand an, verwendet die Kamera, weil sie glaubt, hier Grau zu sehen, Belichtungswerte, die die Wand grau im Bild wiedergeben. Die Aufnahme wird also zu dunkel und die Belichtungswerte müssen manuell kompensiert werden. Umgekehrt bei einer schwarzen Fläche. Hier belichtet die Kamera zu hell, der schwarze Anzug des Bräutigams wird bestenfalls dunkelgrau und – weil die Kamera insgesamt überbelichtet, wenn der Anzug als Belichtungsreferenz dient – das Brautkleid völlig überstrahlt. Nun wissen Sie auch, warum Hochzeitsfotografen so gut bezahlt werden. Wüsste der Fotograf nicht ganz genau, wie er seine Kamera einzustellen hat, wären die Brautleute mit Sicherheit ziemlich enttäuscht über die vermatselten Fotos.

Motiv für die Belichtung vermessen

Um ein Motiv für die Belichtung zu vermessen, verfügt die Canon EOS 400D über drei verschiedene Messmethoden: die *Mehrfeldmessung*, die



Weil die Fliege sehr dunkel war, wurde die Belichtung zunächst an den grünen Blättern im Hintergrund per Spotmessung ermittelt. Die Werte wurden mit der Stern-Taste gespeichert.

Selektivmessung und die *mittenbetonte Integralmessung*. Sie können die Methode verändern, indem Sie zunächst die linke Pfeiltaste rechts vom Display drücken. Auf dem Display erscheinen drei Symbole, zwischen denen mit den Pfeiltasten gewechselt werden kann. Standard ist die *Mehrfeldmessung*, bei der die Kamera den gesamten Sucherbereich vermisst. Das geschieht, indem 35 gleich große Bereiche vermessen werden und aus den Einzelwerten einfach ein Mittelwert gebildet wird. Diese Methode ist für Schnappschüsse, aber auch für fast alle anderen Situationen geeignet.

Die *Selektivmessung*, bei der lediglich ein kleiner Bereich (9 % der Fläche) in der Mitte des Suchers vermessen wird, ist bei Gegenlichtsituationen die

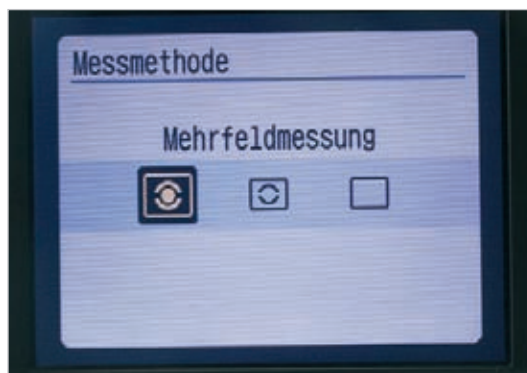
bessere Wahl. Steht z. B. jemand in einem Raum vor einem hellen Fenster, würde die *Mehrfeldmessung* auch den viel zu hellen Hintergrund einbeziehen und das Motiv insgesamt zu dunkel belichten. Die *Selektivmessung* orientiert sich dagegen nur an dem Menschen vor dem Fenster und vermisst, wenn Sie die Kamera auf das Gesicht richten, den Hautton, der in der Regel sehr gut der Messreferenz von 18%igem Grau entspricht.

Die *mittenbetonte Integralmessung* ist immer dann die bessere Wahl, wenn sich das Hauptgeschehen tatsächlich in der Mitte des Suchers abspielt, die Lichtverhältnisse dort aber nicht gleichmäßig sind. Bei dieser Messmethode legt die Kamera den Schwerpunkt in einen relativ



Belichtungswerte eines außermittigen Motivs ermittelt man, indem die Kamera auf das Motiv gerichtet und die Stern-Taste (AE-Speicherung) gedrückt wird. Die Kamera merkt sich dann für einige Sekunden die Werte für Blende und Verschlusszeit.

großen Bereich in der Mitte, bezieht die Umgebung dabei aber auch noch mit ein. Für die Praxis sind die ersten beiden Messmethoden wichtiger.



Die Canon EOS 400D verfügt über drei Belichtungsmessmethoden, die nach einem Druck auf die linke der vier Pfeiltasten rechts vom Display ausgewählt werden können. Drücken Sie zur Auswahl der Messmethode die linke bzw. rechte Pfeiltaste. Standard ist die Mehrfeldmessung (das linke Symbol), das mittlere Symbol steht für die Selektivmessung, das rechte für die mittigenbetonte Messung.

Als Standard sollte die *Mehrfeldmessung* ausgewählt sein, in schwierigen Situationen bei Gegenlicht und zum Vermessen von eng begrenzten Motiven und Motivteilen, die sich außerhalb der Mitte befinden, verwenden Sie am besten die *Selektivmessung* zusammen mit der AE-Speichertaste. Hierbei wird die Kamera auf das Motiv gerichtet, der Auslöser halb durchgedrückt und die AE-Taste (Stern-Taste, rechts oben auf der Kamerarückseite) betätigt. Die Belichtungswerte werden dadurch gespeichert und Sie können die Kamera wieder so ausrichten, dass das Hauptmotiv nicht mehr in der Mitte des Sucherbildes erscheint.

Belichtung manuell einstellen

Die EOS 400D bietet neben einer Reihe an automatischen Aufnahmeprogrammen für alle möglichen Situationen vom Sport bis zum Porträt die bekannten Kreativprogramme für Zeit- und Blendenautomatik (Av, Tv), Programmverschiebung (P), einen komplett manuellen Modus (M) und ein Programm zur Maximierung der Schärfentiefe (A-DEP). Fotografieren Sie mit einem der Kreativprogramme, können Sie Verschlusszeit und/oder Blende direkt beeinflussen. Verstellt werden die Werte entweder durch Drehen des Einstellrads hinter dem Auslöser (P, Av, Tv) oder –



BELICHTUNGSKORREKTUR

Die Belichtungskorrektur kann in halben Stufen oder Drittelstufen erfolgen. Je nachdem, wie fein die Belichtungskorrektur sein soll, stellen Sie dazu die *Individualfunktion 06* auf 1/3-Stufe bzw. 1/2-Stufe. Die Individualfunktionen sind im Kameramenü in der Hauptgruppe 5 zu finden.

im Modus *M* – durch Drehen des Einstellrads und gleichzeitiges Drücken der Taste *Av*, die sich auf der Kamerarückseite befindet. Vermutlich kennen Sie die grundlegenden Bedienungshandgriffe bereits von anderen Kameras, für weitere Hilfe beim Einstellen von Blende und Verschlusszeit sei hier auf das Handbuch verwiesen.

Wichtig zu wissen ist, dass die EOS 400D die ermittelten Belichtungswerte neben dem Display auch im Sucher anzeigt und dort außerdem zu erkennen gibt, ob die Werte für Blende und Verschlusszeit bei einem Standardmotiv mit gleichmäßigen Lichtverhältnissen zu einer korrekt belichteten Aufnahme führen. Unterhalb der Belichtungsstufenanzeige erscheint im Fall zu hoher oder zu niedriger Belichtungswerte eine blinkende Markierung. Sie müssen die Belichtungswerte dann so verändern, dass die Markierung in den mittleren Bereich der Belichtungsstufenanzeige wandert, im Idealfall bei Standardmotiven exakt in die Mitte.

Weitwinkel, Landschaft und Gebäude

Wie hoch ist wohl der Prozentsatz an Motiven aus den Bereichen Weitwinkel/Landschaft/Gebäude, wenn man sämtliche Urlaubsfotos deutscher Touristen des letzten Jahres kategorisieren würde? Vermutlich dürften diese Bilder den größten Posten ausmachen. Logisch, dass sich das erste Praxiskapitel zur Canon EOS 400D um genau diese Motive dreht.

Wie schon weiter oben erwähnt besitzt die EOS 400D einen Sensor, der im Vergleich zur Fläche eines Kleinbildnegativs um den Faktor 1,6 kleiner ist. Für die Praxis bedeutet das, dass die Brennweiten, die auf Ihren Objektiven stehen, mit 1,6 multipliziert werden müssen, um mit den Brennweiten bzw. Bildwinkeln in der Kleinbildfotografie vergleichbar zu sein. Der Verlängerungsfaktor 1,6 hat zwei Auswirkungen:

1.) Ein für die Kleinbildfotografie konzipiertes Weitwinkelobjektiv von z. B. 30 mm hat an Ihrer EOS 400D nur noch den Blickwinkel eines 48-mm-Objektivs ($30 \times 1,6$), entspricht also der so genannten Normalbrennweite, die in der Kleinbildfotografie bei ca. 50 mm liegt. Um den Effekt eines Objektivs mit einer Brennweite von



Mit dem Einstellrad (Bild oben) werden die Werte für Blende und Verschlusszeit verändert. Im manuellen Modus (*M*) müssen Sie zum Einstellen der Blende den Knopf *Av* gedrückt halten und das Einstellrad drehen.



Taucht die Markierung in der Mitte der Anzeige auf, stimmen die Belichtungswerte. Ist die Markierung nach links oder rechts verschoben, werden die Fotos unter- bzw. überbelichtet.



Die Schärfentiefe lässt sich durch die Wahl der Blende beeinflussen. Je kleiner die Blendöffnung, desto ausgedehnter die Schärfentiefe. Wählen Sie bei Weitwinkelaufnahmen z. B. im Programm Av (Zeitautomatik) Blende 11, 16 oder noch kleiner vor, erhalten Sie Fotos, auf denen vom Vorder- zum Hintergrund praktisch alles scharf gezeigt wird.

30 mm zu erzielen, müsste das Objektiv an einer EOS 400D die Brennweite von 19 mm haben ($19 \times 1,6 = 30,4$).

2.) Die Schärfentiefe, also der vom Vorder- zum Hintergrund scharf abgebildete Bereich, ist durch den im Vergleich zum Kleinbildfilm kleineren Sensor bei gleicher Brennweite ausgedehnter. Da die Schärfentiefe vom Abbildungsmaßstab, also dem Verhältnis zwischen tatsächlicher Objektgröße und seiner Darstellungsfläche auf dem Sensor, abhängt und kleine Sensoren Objekte mit kleinerem Maßstab abbilden, liefern Kameras mehr Schärfentiefe, je kleiner ihre Sensoren sind. Das ist übrigens auch der Grund dafür, dass Kompaktkameras, die noch deutlich kleinere Sensoren besitzen, so gut für Urlaubsschnappschüsse geeignet sind. Die Schärfentiefe ist mit solchen Knipsern automatisch sehr groß.

Wichtige Kameraeinstellungen

Stellen Sie als Erstes das Programmwahlrad ein. Für Landschaften und Gebäude sind die Programme Blendenvorwahl/Zeitautomatik (Av), manuelle Aufnahme (M) oder auch das Motivprogramm *Landschaft* geeignet. Mit dem Programm Av wählen Sie eine kleine Blende von 8, 11 oder noch kleiner vor, um maximale Schärfentiefe zu erzielen. Die Kamera steuert automatisch die für eine korrekte Belichtung notwendige Verschlusszeit bei. Natürlich können Sie die Werte für Blende und Verschlusszeit auch komplett manuell einstellen, bequemer geht es aber auf jeden Fall mit dem Programm Av. Noch bequemer, allerdings dabei ohne die Option, mit RAW-Dateien zu arbeiten, lässt sich mit dem Motivprogramm *Landschaft* arbeiten. Hier stellt die Kamera einige Funktionen wie Autofokus, Messmethode und Qualität automatisch ein, und Sie müssen sich nur um die Bildgestaltung kümmern. Für echte Schnappschüsse im Vorbeigehen ist das Landschaftsprogramm sicher gut geeignet, für bessere Kontrolle der Aufnahme und maximale Bildqualität auch für Vergrößerungen sollten Sie lieber auf Avschalten.

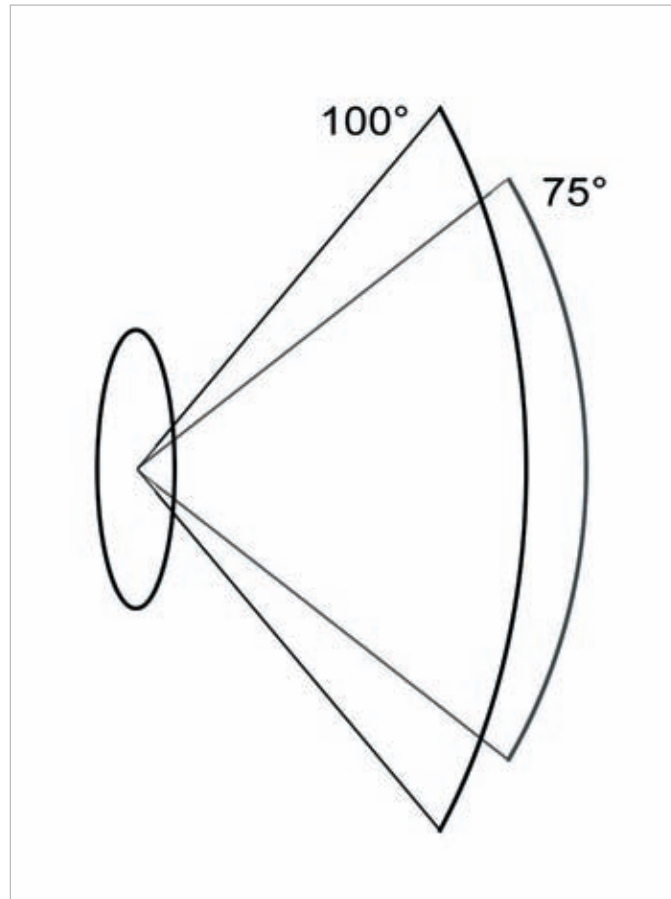
Um für Weitwinkelaufnahmen von Landschaften und Gebäuden gerüstet zu sein, sollten Sie die Menüeinstellungen Ihrer EOS zunächst überprüfen. Wenn es nicht nur um ein paar Urlaubsschnappschüsse geht, sollten Sie als Bildqualität

entweder die qualitativ höchste JPG-Stufe verwenden oder besser noch mit RAW-Dateien arbeiten. Gerade bei Gebäuden mit tiefen Schatten kann die RAW-Verarbeitung noch deutlich mehr aus dunklen Bildpartien herausholen. Leichte Über- oder Unterbelichtungen sind weit besser auszugleichen als bei einem JPG-Foto.

Als Autofokus-Funktion muss *ONE SHOT* aktiviert sein, schließlich müssen Sie mit der Kamera keine Bewegung verfolgen. Ein Druck auf die Taste *AF* bringt das entsprechende Menü auf das Display. Zur Belichtungsmessung sollte die Methode *Mehrfeldmessung* in den meisten Fällen die besten Ergebnisse bringen (linke Pfeiltaste). Graue Gebäude oder grüne Wiesen stellen für die moderne Technik der EOS 400D keine Herausforderung dar, für Winterlandschaften oder Strände sollten Sie die Belichtungswerte ein wenig erhöhen, düstere Gewölbe sollten eher mit geringeren als den angezeigten Werten belichtet werden. Drücken Sie zur Belichtungskorrektur die Taste *Av* (rechts oberhalb des Displays, und drehen Sie das Einstellrad. Die Markierung unter der Belichtungsstufenanzeige wandert nach links (dunklere Bilder) oder rechts (hellere Bilder).

Je nachdem, in welcher Größe Sie Ihre Fotos verwenden werden, sollte die ISO-Empfindlichkeit möglichst klein gewählt sein. Je höher der ISO-Wert, desto deutlicher wird Bildrauschen in Form von feinen Störungen sichtbar. Außerdem werden Kontrast und Farbsättigung verschlechtert. Lassen Sie Abzüge bis zu einer Größe von 13x18 cm manchen, können Sie auch die Werte 400 bis 1600 einstellen. Dadurch lassen sich, weil der Sensor weniger Licht für korrekte Belichtungen braucht, die Verschlusszeiten deutlich reduzieren, so dass Sie auch in schummrigen Ecken einer Kirche noch aus der Hand fotografieren können. Für beste Bildqualität gerade auf großen Abzügen ist jedoch ein niedriger Wert von 100 oder 200 angebracht.

Wenn es die Lichtverhältnisse nicht erlauben, aus der Hand zu fotografieren, benötigen Sie ein Stativ. Besonders für Landschaften und Gebäude ist ein Stativ grundsätzlich zu empfehlen, weil es mit der fixierten Kamera einfacher ist, sich auf die Bildgestaltung zu konzentrieren. Außerdem sind lange Verschlusszeiten bedingt durch kleine Blenden bei Landschaftsfotos keine Seltenheit,



Weil der Sensor Ihrer EOS 400D kleiner als ein Kleinbildfilm ist, hat Ihre Kamera ein etwas eingeschränktes Blickfeld bei gleicher Brennweite.

so dass es nicht möglich ist, unverwackelte Bilder aus der Hand zu fotografieren. Und wenn die Kamera sowieso schon auf einem Stativ montiert ist, können Sie für perfekte Schärfe auch gleich die *Individualfunktion 07* nutzen und die Spiegelverriegelung einschalten. Dann erschüttert auch der hochklappende Spiegel den Kamerabody nicht und Sie müssen sich um verwackelte Aufnahmen noch weniger Sorgen machen.

Haben Sie bei der Kontrolle Ihrer Aufnahmen auf dem Display das Gefühl, dass die Belichtung nicht recht klappt und die vorhandenen Kontraste das maximal erfassbare Helligkeitsspektrum Ihrer Kamera überfordern, sollten Sie mit Belichtungsreihen (gleiche Blende, unterschiedliche Verschlusszeiten) arbeiten. Einerseits ist die Wahrscheinlichkeit größer, wenigstens ein korrektes Bild zu bekommen, andererseits können Sie, wenn Sie fit in der Bildbearbeitung sind,

eventuell zu helle oder dunkle Teile eines Bildes durch die Bereiche der anderen Aufnahmen der Belichtungsreihe ersetzen.

Fotos mit Normalbrennweite

Wer sagt, dass eine Spiegelreflexkamera nicht auch für Schnappschüsse geeignet sei? Im Gegenteil, je besser die Kamera, desto größer die Ausbeute an technisch gelungenen Bildern, da man sich eher auf Belichtungsmessung und Autofokus verlassen kann. Gelegenheiten für unbeschwertes Fotografieren gibt es ständig: Kinder, Tiere, Veranstaltungen, spontane Szenen auf der Straße – Ihre EOS 400D ist mit ein paar Handgriffen zu jedem Spaß bereit.

In der Kleinbildfotografie wird die Brennweite 50 mm als Normalbrennweite angesehen. Normalbrennweite bedeutet, dass der Blick durchs Objektiv in etwa die für Menschen gewohnten Größenverhältnisse und Perspektiven zeigt. Es geht in diesem Abschnitt also um Fotos, die die Wirklichkeit auf eher dokumentarische Weise widerspiegeln und nicht durch extrem kurze oder lange Brennweiten die Bildwirkung beeinflussen. Natürlich spricht nichts dagegen, die verfügbaren Brennweiten Ihres Objektivs einzusetzen,

um den Bildausschnitt festzulegen. Je länger die Brennweite, desto kleiner der Bildwinkel und umgekehrt. Aber da die Brennweite bei Schnappschüssen weniger dazu dient, eine bestimmte Perspektive und damit Bildaussage bewusst zu unterstützen, ist es hier wichtiger, sich auf das Motiv und das dokumentarische Festhalten zu konzentrieren. Bleibt Zeit genug, die Brennweite zu wechseln – umso besser. Muss es dagegen schnell gehen und möchten Sie die Welt so zeigen, wie Sie sie gesehen haben, fotografieren Sie am besten mit Normalbrennweite oder leichtem Weitwinkel.

Das für Schnappschüsse mit ständig wechselnden Motiven am besten geeignete Aufnahmeprogramm ist die oft als „Grüne Welle“ bezeichnete Einstellung. Drehen Sie dazu das Programmwahlrad auf die Stellung mit dem grünen Rechteck. Die Kamera gibt in diesem Modus fast sämtliche wichtigen Aufnahmeparameter selbstständig vor. Das Einstellmenü, das Sie mit einem Druck auf die Taste **MENU** auf den Monitor holen, zeigt dementsprechend eine reduzierte Anzahl an Befehlen. Der Sinn dieser Vorgaben ist klar: Je mehr Parameter Sie beim Fotografieren beachten müssen, desto weniger können Sie sich aufs Motiv konzentrieren. Und da die EOS 400D



Die Aufnahmeprogramme Av, M und Landschaft sind für Landschaften und Gebäude in Gesamtansicht am besten geeignet. Hierbei kommt es in der Regel auf große Schärfentiefe an, die mit möglichst kleinen Blenden erzielt wird.



[i]

GEBÄUDE MIT WEITWINKELOBJEKTIV FOTOGRAFIEREN

Fotografieren Sie Gebäude mit einem Weitwinkelobjektiv aus der Nähe von einem niedrigen Standpunkt aus, müssen Sie die Kamera nach oben kippen, um das Bauwerk komplett aufs Bild zu bekommen. Das Resultat: stürzende Linien. In der Natur senkrecht stehende Kanten laufen auf dem Foto nach oben hin zusammen und das Gebäude scheint zu kippen. Vermeiden lässt sich der Effekt nur, indem Sie einen weiter entfernten und höheren Standpunkt beziehen und mit möglichst großer Brennweite fotografieren. Was sich leider bei Weitwinkelfotos nicht vermeiden lässt, sind Objektivfehler, die sich in tonnen- bzw. kissenförmigen Verzerrungen der eigentlich parallelen Gebäudekanten zeigen. Hier gilt, je besser (und teurer) das Objektiv, desto besser sind solche Verzeichnungen schon bei der Objektivkonstruktion korrigiert.

Fotografieren Sie oft Landschaften und Gebäude, sollten Sie sich ein Stativ gönnen. Es erleichtert die Bildgestaltung, weil Sie die Kamera nicht in der Hand zu halten brauchen, und verhindert verwackelte Fotos durch lange Verschlusszeiten.



CHECKLISTE – Weitwinkel,Landschaft und Gebäude

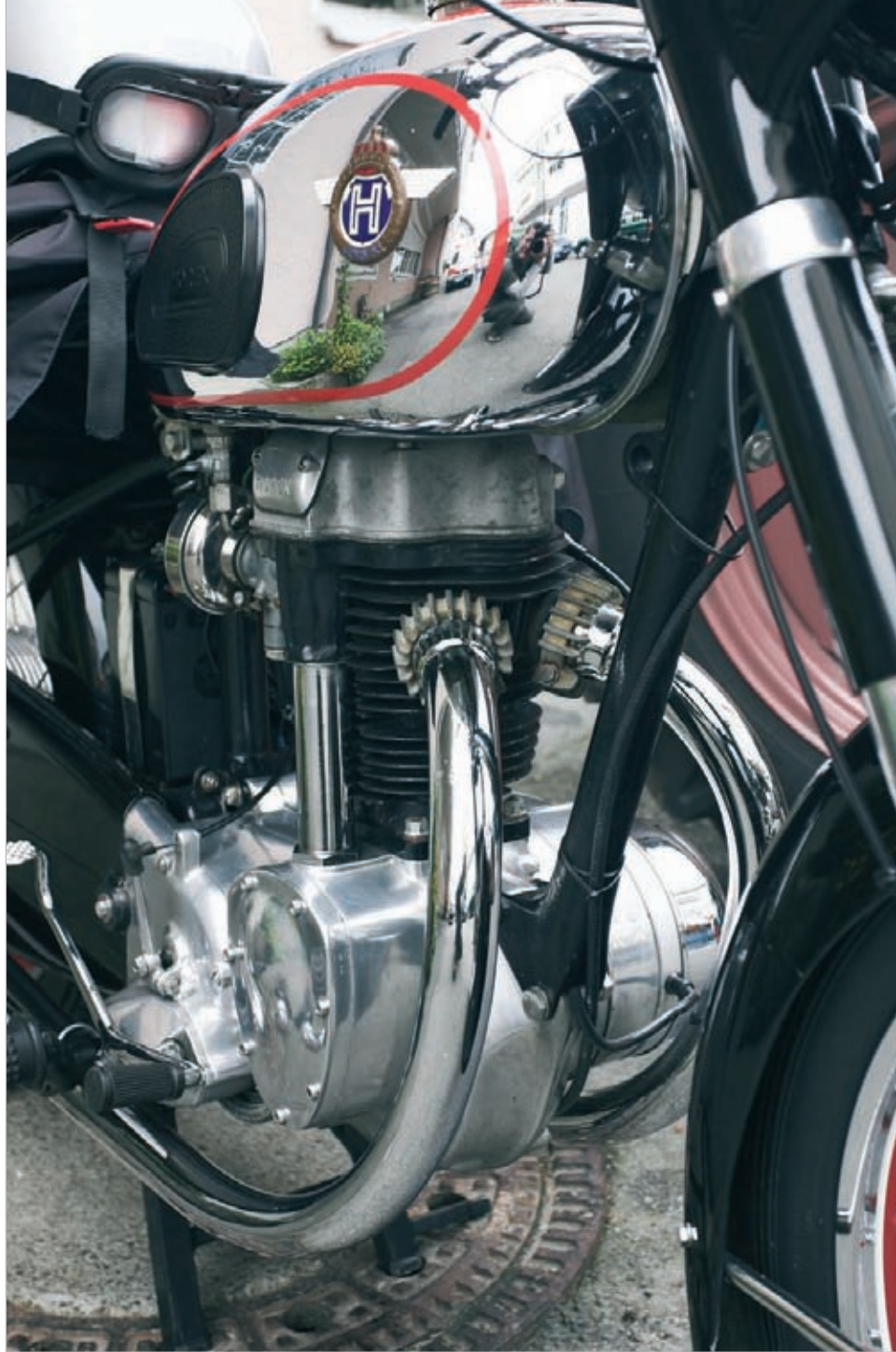
Aufnahmemodus	Manuell, Av, Motivprogramm Landschaft
Qualität	RAW, RAW+JPG, JPG
AF-Funktion	ONE SHOT
Messmethode	Mehrfeldmessung
ISO-Empfindl.	100-200
Spiegelverriegelung (C.Fn 07)	empfohlen bei langen Belichtungszeiten
AEB/Belichtungsreihe	empfohlen bei schwierigen Lichtverhältnissen
Weißabgleich	je nach Licht und Tageszeit
Parameter geringe (nur für JPG-Fotos)	Schärfe, mittlerer Kontrast, erhöhte Farbsättigung
Brennweite	bis ca. 30 mm
Blende	ab 8
Verschlusszeit	abhängig von gewählter Blende
Stativ	empfohlen
Fern-/Selbstauslöser	empfohlen

sehr zuverlässig arbeitet, können Sie sich bei Schnappschüssen auch auf sie verlassen. Die EOS 400D stellt die ISO-Empfindlichkeit automatisch auf die vorhandenen Lichtverhältnisse ein. Wenn bei den ermittelten Belichtungswerten keine unverwackelten Fotos mehr machbar sind, erhöht die Kamera den ISO-Wert automatisch auf die nächste Stufe und öffnet bei Bedarf außerdem den eingebauten Kamerablitz. Vorausgesetzt, der Schieber am Objektiv steht nicht auf *MF* (manuelle Fokussierung), wird als Autofokus-Modus *AI FOCUS* gewählt. Das bedeutet, das Autofokussystem erkennt, ob ein Motiv stillsteht oder sich bewegt. Bewegte Motive werden vom intelligenten Autofokus automatisch verfolgt, die Schärfenachführung also ständig angepasst (Modus *AI SERVO*). Bei unbewegten Motiven stellt die Kamera wie gewohnt einmal scharf (Modus *ONE SHOT*), die Fokussierung stoppt. Der Clou am Modus *AI FOCUS* ist jedoch, dass die EOS es registriert, wenn sich ein zuvor statisches Motiv in Bewegung setzt. Die Kamera beginnt dann sofort, die Schärfe je nach Motivabstand zu variieren.



In der mittleren Zeile der Displayanzeige wird der gerade aktive AF-Modus angezeigt. Die Abbildung zeigt das Display nach einem Druck auf die Taste AF. Der AF-Modus wird mit den Pfeiltasten rechts vom Display verändert.

Über die Messmethode zur Belichtungswertermittlung müssen Sie sich mit der Vollautomatik natürlich auch keine Gedanken machen. Ihre 400D wählt die *Mehrfeldmessung* vor, die auch nicht verändert werden kann. Weiterhin wählt die Kamera als Bilddateiformat *JPG* (Sie können die JPG-Qualitätsstufe im ersten Hauptmenü manuell ändern), als Bildfrequenz den Modus *Einzelbilder* (also nicht Serienaufnahmen oder den



Das ist ein klassischer Schnappschuss, der spontan im Vorbeigehen entstanden ist. In so einer Situation ist es sehr praktisch, wenn man auf die Belichtungsmessung der Kamera vertrauen und sich lediglich auf den Bildausschnitt konzentrieren kann.



Die Vollautomatik, die durch das grüne Rechteck symbolisiert wird, kümmert sich um alle Einstellungen. Sie können sich voll und ganz auf das Motiv konzentrieren.

zeitgesteuerten Selbstauslöser) und als Weißabgleich die *Weißabgleichsautomatik*.

Schnappschüsse mit Motivprogrammen

Neben der Vollautomatik bietet Ihnen die EOS 400D noch eine ganze Palette an Motivprogrammen, die ebenfalls für Schnappschüsse geeignet sein können. Allerdings sind Sie bei der Wahl eines der Motivprogramme natürlich auf einen Motivbereich festgelegt. Möchten Sie auf einer Party vor allem Kopf- oder Brustporträts der Gäste machen, wählen Sie das Motivprogramm für *Porträts*. Die Einstellungen unterscheiden sich kaum von denen der Vollautomatik, nur der Autofokus arbeitet im Modus *ONE SHOT* und die Bildfrequenz wird auf Serienbilder voreingestellt.



Das Motivprogramm Porträt ist gut geeignet, wenn Sie auf einer Party Schnappschüsse der Gesichter machen möchten.



MIT PROGRAMMAUTOMATIK

Wenn Sie mehr Einfluss auf die Bild- und Kameraparameter haben möchten, als die Vollautomatik zulässt, verwenden Sie die Programmautomatik bzw. Programmverschiebung (*P*). Grundsätzlich stellt auch hier die Kamera die Belichtungswerte automatisch ein, Sie haben jedoch auch Zugriff auf die Einstellungen im Kameramenü, die in der Vollautomatik ausgeblendet werden und nur für die Kreativprogramme zur Verfügung stehen. Weiterer Vorteil der Programmautomatik: Mit Drehen des Einstellrads lassen sich die Werte für Blende und Verschlusszeit parallel verschieben, ohne dass sich die Belichtung insgesamt verändert. Möchten Sie z. B. den Hintergrund eines Porträts in Unschärfe verschwimmen lassen, drehen Sie das Einstellrad so, dass der kleinste Blendenwert (große Blende) eingestellt wird. Die Verschlusszeit wird automatisch angepasst, in diesem Fall verkürzt.

Da Porträts dann am besten aussehen, wenn der Hintergrund ein wenig in Unschärfe verschwimmt, hat bei der Belichtungsmessung eine möglichst große Blende für geringe Schärfentiefe Priorität. Die Verschlusszeit wird entsprechend angepasst. Anders beim Motivprogramm *Landschaft*. Hier stellt die Kamera für maximale Schärfentiefe eine möglichst kleine Blende ein. Schnappschüsse bei Sportveranstaltungen machen Sie am besten mit dem Motivprogramm *Sport*. Hier kommt es in erster Linie auf extrem kurze Verschlusszeiten an, um die Bewegungen der Sportler, Motorräder, Fahrräder oder Autos einzufrieren. Der Autofokus wird auf *AI SERVO* festgelegt und passt die Schärfe permanent neu an das Motiv an. Außerdem sind in diesem Fall natürlich Serienaufnahmen sinnvoller, um eine möglichst große Auswahl an Fotos spannender Situationen zur Auswahl zu haben. Denn eines ist klar: Selbst die beste Ausrüstung liefert unter extremen Bedingungen wie z. B. einem Autorennen oder einem Fußballspiel nur eine begrenzte Anzahl an wirklich scharfen Bildern. Immerhin ist der Prozentsatz an brauchbaren Fotos in den letzten Jahren durch immer exaktere Autofokussysteme, bessere Kameras und Objektive stetig gestiegen. Auch die Canon EOS 400D profitiert natürlich von diesen Entwicklungen.

Schnappschüsse ohne Blitz

Eines der Motivprogramme ist für Situationen gedacht, in denen nicht geblitzt werden darf oder soll. Schnappschüsse z. B. während einer

i

FÜR SPONTANE FOTOS

In vielen Situationen, vor allem wenn es um spontane Fotografie geht, ist die Autofokus-Einstellung *AI FOCUS* den beiden anderen Methoden *ONE SHOT* und *AI SERVO* vorzuziehen. Mit aktiviertem *AI FOCUS* stellt die Kamera selbstständig fest, ob ein Motiv sich in Bewegung befindet oder statisch ist. Problematisch ist der Modus nur dann, wenn Sie z. B. einen sitzenden Menschen fotografieren möchten, vor dem ständig andere Leute vorbeigehen. Dann ist der Modus *ONE SHOT* eindeutig die bessere Wahl.

Im Motivprogramm Sport legt die EOS eine möglichst kurze Verschlusszeit fest, um Bewegungen einzufrieren. Die Blende wird entsprechend angepasst. In der Regel müssen Sie sich hier auf sehr große Blenden einstellen und erhalten deshalb Fotos mit relativ geringer Schärfentiefe.





Das Programm Kein Blitz zwingt die Kamera dazu, auch bei unzureichenden Lichtverhältnissen auf den Blitz zu verzichten.

Feier in der Kirche, wenn das Blitzlicht zu aufdringlich oder aus ästhetischer Sicht ungeeignet wäre, weil es die Lichtstimmung zerstören würde, machen Sie am besten mit dem Programm *Kein Blitz*. Stellen Sie dazu das Motivwahlrad auf das letzte der Motivprogramme, dann wird der integrierte Blitz auf keinen Fall ausgelöst. Die EOS wählt dann den ISO-Wert automatisch vor, das höhere Bildrauschen durch die größere Sensorempfindlichkeit muss man hier in Kauf nehmen. Machen Sie sich aber keine allzu großen Sorgen wegen des Bildrauschens! Selbst bei ISO 1600 sind korrekt belichtete Bilder, die die EOS 400D aufnimmt, in jeder Hinsicht brauchbar. Noch ein Hinweis: Bei sehr dunkler Umgebung kann es natürlich passieren, dass die Verschlusszeiten trotz maximaler Blende und Empfindlichkeit nicht für unverwackelte Aufnahmen genügen. Ein Stativ ist hier unbedingt empfehlenswert.



Schnappschüsse bei Sportveranstaltungen macht man am besten mit dem Programm Sport.

Teleaufnahmen, Sport und Bewegung

Telebrennweiten setzt man nicht nur für Fotos von weit entfernten oder kleinen Motiven ein. Im Gegenteil, manchmal macht erst der Effekt, dass durch eine lange Brennweite die Perspektive gerafft wird, den Reiz eines Bildes aus. Raffung bedeutet hier, dass Motive, die in einem gewissen Abstand hintereinander angeordnet sind, auf Bildern, die mit Telebrennweite aufgenommen werden, näher zusammenrücken. Das Motiv wird sozusagen verdichtet, was z. B. langweiligen Landschaften plötzlich zu mehr inhaltlicher Intensität verhelfen kann. Gehen Sie, wenn Sie die Zeit dazu haben, jedes Motiv mit unterschiedlichen Brennweiten an und probieren Sie auf jeden Fall auch die Telestellung des Objektivs aus. Wer glaubt, dass eine gute Teleaufnahme einfach nur dadurch entsteht, dass man das Objekt auf

CHECKLISTE – Normalbrennweite und Schnappschüsse

Aufnahmemodus	Vollautomatik, je nach Situation Motivprogramme
Qualität	beste JPG-Stufe, RAW (nur bei Kreativprogrammen möglich)
AF-Funktion	AI FOCUS
Messmethode	Mehrfeldmessung
ISO-Empfindl.	Automatisch oder ISO 100 bis 1600
Weißabgleich	Automatisch
Bildstil (nur für JPG-Fotos)	mittlere Schärfe, mittlerer Kontrast, mittlere Farbsättigung
Blende	abhängig von Verschlusszeit
Verschlusszeit	1/60 sek und weniger

die maximale Brennweite einstellt, irrt. Es gibt einige Dinge zu beachten, und die Kamera sollte für Teleaufnahmen vorbereitet werden. Je länger die Brennweite, desto drastischer wirkt sich selbst leichtes Verwackeln aus. Die alte Faustregel, wonach für Fotos ohne Stativ die Verschlusszeit immer höchstens den umgekehrten Wert der Brennweite betragen darf (Brennweite 200 mm – Verschlusszeit 1/200 sek), gilt für die EOS 400D grundsätzlich ebenso. Wegen des durch die Sensorgröße bedingten Verlängerungsfaktors von 1,6 wirkt ein 200-mm-Objektiv an der EOS 400D wie eine 320-mm-Optik. Das heißt, um wirklich sicherzugehen, dass Ihre Fotos nicht verwackeln, sollten Sie sogar noch geringere Verschlusszeiten einkalkulieren und, um beim Beispiel zu bleiben, beim Fotografieren mit 200 mm eine Verschlusszeit von höchstens 1/350 sek vorwählen. Und fotografieren Sie dann noch entfernte Bewegungen, müssen Sie die Verschlusszeit natürlich noch weiter verkürzen.

Perfekt für Bilder mit Telebrennweiten

Zwei Aufnahmeprogramme sind für Bilder mit Telebrennweiten am besten geeignet: die Blendenautomatik (*Tv*) und die manuelle Belichtungssteuerung (*M*). Ebenfalls möglich ist die Arbeit mit der Programmautomatik (*P*), die nahezu genauso wie die Vollautomatik funktioniert, aber mehr Freiheiten bei der Einstellung sämtlicher Aufnahmeparameter gibt. Fotografieren Sie mit Telebrennweiten Bewegungen wie z. B. bei Sportveranstaltungen, kommt außerdem noch das Motivprogramm *Sport* in Frage. Allerdings steht hier der Autofokus auf *AI SERVO*, was bedeutet, dass das Autofokussystem ausschließlich für die Erfassung von bewegten Motiven geeignet ist. Statische Objekte oder Menschen können dann nicht optimal erfasst werden, weil der Autofokus ständig neu justiert.

Verschlusszeit voreinstellen

Prädestiniert für Tele-, Sport- und Bewegungsbilder ist die Blendenautomatik, bei der die Verschlusszeit vorgewählt wird. Stellen Sie dazu das Modus-Wahlrad auf *Tv*. Wählen Sie dann durch Drehen des Einstellrads eine Verschlusszeit aus, die nach oben genannter Faustregel kurz genug ist, um nicht zu verwackeln. Blicken Sie durch



Wenn Sie die Lichtstimmung in einer Situation nicht durch grelles Blitzlicht zerstören möchten, drehen Sie das Wahlrad der EOS 400D auf das Motivprogramm Kein Blitz. Aber Vorsicht! Ist nicht genügend Licht für eine unverwackelte Aufnahme vorhanden und wird die Belichtungszeit zu lang (über 1/60 sek), sollten Sie ein Stativ verwenden.



Ein Klassiker für die Telebrennweite: In der Naturfotografie kommt man selten nah genug an seine Motive heran, um mit kurzen Brennweiten zu fotografieren. Netter Nebeneffekt von Telebrennweite und großer Blendenöffnung: Der Hintergrund verschwimmt in Unschärfe.

Die hier gezeigte Distanz zwischen den vorderen und hinteren Gebäuden beträgt über 100 m. Durch die Telebrennweite (120 mm) wird die Perspektive gerafft, was zu einer enormen inhaltlichen Dichte im Bild führt.





Das kleine Foto wurde bei einer Brennweite von 400 mm mit 1/60 sek aufgenommen (ohne Stativ) und ist schon deutlich unscharf. Für das große Foto wurde bei gleicher Brennweite mit der Verschlusszeit von 1/320 sek fotografiert.



den Sucher oder auf das Display und betrachten Sie die Blendenanzeige. Blinkt der Wert, bedeutet das, dass die verfügbare Blende nicht groß genug für korrekt belichtete Aufnahmen ist. Sie können nun entweder die ISO-Empfindlichkeit durch einen Druck auf die Taste *ISO* erhöhen oder eine längere Verschlusszeit wählen. Eine weitere Alternative ist der Einsatz von Blitzlicht, wenn das Motiv nicht zu weit dafür entfernt ist. In der Regel dürfte jedoch eine höhere ISO-Empfindlichkeit am praktikabelsten sein, auch wenn die Aufnahmen dadurch mehr oder weniger deutliches Bildrauschen zeigen werden. Geht es darum, mit extrem kurzen Zeiten zu fotografieren, um z. B. schnelle Läufer scharf zu erwischen, werden Sie um hohe ISO-Werte vermutlich selten herumkommen. Allerdings stört bei guten Sportfotos, die die Action packend wiedergeben, ein wenig Bildrauschen niemanden.

Wahl der Messmethode

Je nachdem, welche Lichtverhältnisse vorherrschen (Tageslicht, Scheinwerfer bei Nacht), sollten Sie sich ein paar Gedanken über die Messmethode machen. Zwar ist die Standardmethode *Mehrfeldmessung* auch für Bewegungen und Action geeignet, es kann bei ständig wechselnden Lichtverhältnissen im Hintergrund eines Objektes aber auch sinnvoll sein, die *mittenbetonte Integralmessung* zu verwenden. Denn schließlich soll das mit der Kamera verfolgte Motiv korrekt belichtet werden, die Belichtung sich also vornehmlich am Hauptmotiv orientieren. Die Selektivmessung kann, da sie nur 9% der Bildfläche ausmisst, schon zu eingeschränkt sein, außerdem



Ist als Messmodus *mittenbetonte Integralmessung* eingestellt, zeigt das zweite Feld von links in der mittleren Zeile des Displays ein leeres Rechteck. In der Abbildung sieht man das Display nach dem Druck auf die linke der vier Pfeiltasten rechts vom Display. In diesem Menü wird die Messmethode festgelegt.

lässt sie den Hintergrund bei der Ermittlung von Blende und Verschlusszeit völlig außer Acht.

Autofokus-Einstellungen

Den Autofokus sollten Sie auf den Modus *AI FOCUS* stellen oder, wenn Sie ausschließlich Bewegungen festhalten und nicht auch mal zwischendurch statische Motive, den Modus *AI SERVO* verwenden. Die Kamera passt die Scharfeinstellung in diesen beiden Modi permanent an ein bewegtes Objekt an. Je nach Umgebung kann auch ein Blick auf den Weißabgleich nicht schaden. Flutlicht, Scheinwerfer in einer Halle, Glühbirnen im Haus verursachen mehr oder weniger deutliche Farbstiche. Probieren Sie am besten eine der Weißabgleichsvoreinstellungen aus, wenn die Fotos mit dem automatischen Weißabgleich farbstichig sind.

Hilfreich: Serienaufnahmen

Hilfreich für die Erfassung von Bewegungen: Machen Sie Serienaufnahmen! Stellen Sie die Bildfrequenz der Kamera nach einem Druck auf den Knopf für den *Drive Modus* (rechts vom Display) mit den Pfeiltasten auf Serienbilder, das Display zeigt in der mittleren Zeile ganz rechts das Symbol für Reihenaufnahmen. Halten Sie den Auslöser einfach gedrückt, um mit der EOS 400D ca. drei Bilder pro Sekunde zu schießen. Die Fotos werden von der Kamera permanent auf die Speicherkarte geschrieben, Sie können den Auslöser einfach so lange gedrückt halten, bis die Szene vorbei ist. Allerdings benötigt die Kamera je nach



Bei rasanten Sportereignissen sollten Sie, wenn Sie genügend Speicherkarten dabei haben, immer Serienaufnahmen machen.



eingestellter Bildqualität einige Zeit, bis die Aufnahmen auf der Speicherkarte verstaut sind. Das heißt, die Geschwindigkeit von 3 Bildern pro Sekunde lässt sich nur wenige Sekunden aufrechterhalten.



Um Serienbilder zu schießen, drücken Sie den Knopf für den Drive Modus und tippen eine der Pfeiltasten nach links oder rechts an, bis das Symbol für die Serienaufnahmen am rechten Rand in der Mitte des Displays erscheint.

CHECKLISTE – Tele, Sport und Bewegung

Aufnahmemodus	Tv, M, Motivprogramm <i>Sport</i>
Qualität	RAW, RAW+L
AF-Funktion	AI FOCUS, AI SERVO
Messmethode	Mehrfeldmessung, mittenbetonte Integralmessung
ISO-Empfindl.	100 bis 1600
Spiegelverriegelung (C.Fn 07)	nur bei unbewegten Motiven
Weißabgleich	je nach Licht und Tageszeit
Bildstil (nur für JPG-Fotos)	mittlere Schärfe, hoher Kontrast, erhöhte Farbsättigung
Blende	abhängig von der Verschlusszeit
Verschlusszeit	bei Bewegung abhängig von der Brennweite
Stativ	empfohlen
Bildfrequenz	bei Sport Serienbilder

Symbole

.CR2 99, 101
.CRW 99
.NEF 99
.RAW 40, 99
.SPD 175
12-Bit-Sensor 293
14-Tage-Testversion 129
16-Bit-Bild 295
16-Bit-Dateien 130
18-prozentiges Grau 135
32-Bit-HDR-Bild 295
8-Bit-Bild 295

A

Abbildungsfehler 161
Abbildungsmaßstab 54
Abblenden 247
Actionfotografie 278, 279
Adobe Camera RAW 98
Adobe Photoshop CS2 26
AdobeRGB 26, 104, 171
AEB 296
AF-Funktion 23
AF-WB 24
Akku 18, 30, 272
 entnehmen 19
 Ersatz 272
Akt 236
Aktfotografie 227
Anzeige-Einstellung 131
APS-C-Format 17

Arbeitsfarbraum 103
Aufheller 229, 231, 237
Auflösung maximal 243
Aufnahmedatum 31
Aufnahmedistanz 204
Aufnahmeparameter 19
Aufsteckblitze 55, 204, 224, 245
Aufsteckblitzgerät 247
Augen 216, 223, 242, 243, 253, 269
 rote 223
Ausgabefarbraum 171
Auslö.m/o Card 23
Auto 196, 207, 218, 278
Autofokus 254, 261, 281, 285
 nachführend 281, 285
Autofokus-Schieber 19
Autom. rot. 30
Automatischer Weißabgleich 145
Automatische Wiedergabe 29
Auto reset 32
AWB 24

B

Bajonett 18
Balgengerät 261
Batteriefach 19
Bauchnabelperspektive 240
Baum 196, 216, 221, 266, 270, 283
Befehl
 AEB 46
 AF-Funktion 23
 Auslö.m/o Card 23
 Bildstil 27

- Druckauftrag 29
- Einstellungen 103
- Einstellungen löschen 33
- Farbraum 26
- Firmware Vers. 33
- Formatieren 31
- Histogramm 30
- ISO-Empfindlichkeit 23
- Konvertieren und speichern 123
- Man. Weißabgleich 26
- Messmethode 23
- Nur Häkchen1 auswählen 107
- Qualität 21
- Sensor-Reinigung 33
- Sortieren 106
- Sprache 32
- Transferauftrag 29
- Videosystem 32
- WB-Korrektur 24
- Beleuchtung 212, 224, 227, 229, 270
 - seitlich 216
- Beleuchtungseffekte 214
- Belichtung 186, 201, 213, 243, 285
 - korrekte 63
 - manuell einstellen 66
- Belichtung, manuell 297
- Belichtung optimieren 135
- Belichtungsausgleich 129, 137
- Belichtungs Korrektur 135, 273
- Belichtungsmesser 64, 257, 271
- Belichtungsmessmethoden 66
- Belichtungsmessung 213
- Belichtungsparameter 243
- Belichtungsreihe 23, 212, 295
- Belichtungsstufen 293, 295
- Belichtungswerte 31, 145, 213
- Beschnitt 168
- Bewegung einfrieren 280, 285
- Bewegungsbilder 77
- Bewegungsunschärfe 258, 261, 280
- Bibble 101
- Bild-Entwicklung 130
- Bild-Nummerierung 32
- Bildaufbau 189, 191, 192, 198
 - harmonisch 191
- Bildausschnitt 186, 238, 254, 296
 - wählen 238
- Bildbeschnitt 163
- Bilddrittung 191, 192, 194, 196
- Bildserien öffnen 177
- Bildgestaltung 69, 167, 186, 212, 245, 266
 - Regeln zur 186
- Bildgröße 175, 181
- Bildkomposition 186, 198
- Bildkontrolle 197, 221
- Bildmanipulationen 247
- Bildqualität 21, 39, 219, 247, 261, 273
- Bildrauschen 41, 157, 282
- Bildstabilisator 254
- Bildstil 27, 43, 110
- Bildsymmetrie 161
- Blendenautomatik 77, 282
- Blendenflecken 214
- Blendenöffnung 201, 246
- Blendenvorwahl 68, 84
- Blickwinkel 197, 242, 246

Blitz 82, 222, 237, 243, 257, 283
 2. Verschlussvorhang 243, 285
 Schatten 243
 Blitzanlage 226
 Blitzbelichtungsspeicherung 86
 Blitzfotos, kreative 83
 Blitzgerät 88, 204, 222, 237, 285
 Blitzkopf 243
 schwenkbar 243
 Blitzlicht 214, 222, 243, 245, 257, 279,
 283, 284
 Blitzlicht korrigieren 24
 Blitzschuh 88
 Blitztechnologie 55
 Blumen 253, 254, 256, 267
 Blüten 216, 252, 266, 269
 Boot 196
 Bracketing 23, 273, 296
 Brennweite 206
 Brennweitenbereich 194
 Brillanz 151, 154
 Brillanz-Erhaltung 152
 Bubble Jet Direct 29
 Buntheit 151

C

C.Fn 32
 Candela 291
 Canon 100
 Canon 1D Mark II 18
 Canon EOS 400D
 perfektes Setup 38
 CaptureOne 99
 CCD-Sensor 17
 cd/m² 291
 CF-Karten 19
 CF-Symbol 20
 Chromatische Aberration 161, 162
 CMOS-Sensor 17
 CMYK 26
 Colorimeter 131
 CompactFlash-Karten 19

D

Datei-Nummer 31
 Dateiformat 298
 JPG 21, 27, 38
 RAW 21, 27
 RAW+JPG 21
 Dateiname 172
 Dateinamen, Fotos 32
 Dateinamen umbenennen 172
 Datei öffnen 133
 Dateityp 172
 Dateizähler 31
 Dauerlichtquellen 223
 Demosaik-Schärfe 170
 Details betonen 159
 Details Enhancer 303
 Detailzeichnung 299
 Diashow 29
 Digitalkameras 194, 217, 243, 267
 Digital Negative Format 99
 Digital Photo Professional 98, 101
 Display 18
 DNG-Format 99

- DNG Converter 100
 - Doppelblitz 56
 - DPOF 29
 - DPP, Digital Photo Professional 98
 - Allgemeine Einstellungen 103
 - Automatische Tonwertkorrekturen 115
 - Automatismen 115
 - Batch-Verarbeitung 123
 - Bearbeitenfenster 107
 - Bildausschnitt-Werkzeug 119
 - Bilder auswählen 106
 - Bilder kategorisieren 105
 - Bilder löschen 105
 - Bilder markieren 106
 - Bilder sichten 105
 - Bilder speichern 121
 - Bildstil verändern 110
 - Dynamikbereich 111
 - Farbabstimmung 118
 - Farbkorrekturen 112
 - Filtereffekt 111
 - Hauptfenster 107
 - Helligkeit 117
 - Helligkeit korrigieren 109
 - Histogramm 106, 116
 - installieren 101
 - konfigurieren 101
 - Kontaktbogen drucken 123
 - Kontrast 117
 - Kontraste 111, 112
 - Korrekturinformationen 122
 - Korrektur von JPG-Fotos 113
 - Korrektur von TIF-Fotos 113
 - Lichtundurchlässigkeit 120
 - Miniaturansicht 108
 - Ordnerstruktur 105
 - Pipettenwerkzeug 116
 - Quelldatei auswählen 121
 - RAW-Bilder korrigieren 107
 - RAW-Bild konvertieren und speichern 123
 - Register RAW-Bild 109
 - Rezept 122
 - Schärfe 112, 118
 - Seitenverhältnis festlegen 120
 - Stempel-Werkzeug 119, 121
 - Tonkurve 115
 - Tonungseffekt 111
 - Weißabgleich 109
 - Weißabgleichswerkzeug 116
 - Werkzugpalette 108
 - Drag&Drop 133
 - Drehung 165
 - Drehung/Stürzende Linien 130
 - Drittel-Regel 167, 191, 192
 - Druckauftrag 29
 - Dunkelkammer 98
 - Dynamik 274, 275, 277, 278, 279, 281, 283, 285, 297
 - Dynamikbereich 152
 - Dynamikumfang 290, 295, 300
- ## E
- E-TTL 55
 - E-TTL-II-Blitz 25
 - E-TTL-II-Blitzsteuerung 56

E-TTL II 55
 ECI-RGB 26, 171
 EF-Objektive 18
 EF-S 17
 EF-S-Bajonett 53
 EF-S-Objektivanschluss 17
 EF-S 10-22 53
 EF-S 17-55/1:2,8 IS USM 53
 EF-S 17-85 IS 52
 EF-S 17-85 IS USM 54
 EF-S 18-55 38
 EF-S 18-55/1:3,5-5,6 IS 53
 EF-S 18-55 mm 52
 EF-S 55-250/1:4-5,6 IS 54
 EF-S 60/1:2,8 Macro USM 54
 EF/EF-S 53
 Effektlcht 229, 231, 238
 Eingangsfarbprofil 171
 Einschaltknopf 18
 Einstellmenü 20
 Einstellungen löschen 33
 Einzelporträt 236
 Empfindlichkeit 156, 247, 281, 282
 Entriegelungsknopf, Objektiv 18
 Entwicklung 129, 170
 Entwicklung automatisieren 177
 Entwicklungseinstellungen kopieren 178
 Entwicklungsparameter 172
 EOS-Bajonett 17
 EOS DIGITAL Solution Disc 101
 EOS Utility 102
 EXIF-Informationen 130, 132, 167
 Exif-JPEG 174

F

Familienalbum 236
 Familienfest 242, 245
 Farbabgleich 104
 Farbablenkung 145
 Farbe 129, 198, 270
 Feuerschein 214, 223
 Gaslampe 214
 Farbexperimente 142
 Farbfehler 261
 Farbkanal 295
 Farbkänäle verändern 142
 Farbkombinationen 199
 Farbkorrekturen 144
 Farbkreis 154
 Farbmanagement 103
 Farbprofil 131
 Farbprofil des Monitors 103
 Farbraum 26, 42, 171
 Farbrauschen 157
 Farbrauschen entfernen 160
 Farbreproduktion 109
 Farbsättigung 28, 152, 214, 273
 Farbsäume 162
 Farbstiche 144
 Farbstile 152
 Farbstörungen 160
 Farbtemperatur 109, 145, 147
 Farbton 28
 Farbton betonen 152
 Farbwiedergabe 25
 Feineinstellung Farbe 130, 154

Feineinstellung Lichter 130, 150
Feineinstellung Objektiv 130, 162
Feineinstellung Weißabgleich 130, 148
Feine Strukturen 155
Fernauslöser 47, 201, 258, 283, 297
Festbrennweiten 55
Feuer 222
Filmkorn 41
Filtereffekt 28
Firmware Vers. 33
Fokussierung 206, 257, 261
Fotos beschneiden 167
Froschperspektive 196
Frühling 267
Führungslinien 190, 192, 194
Fuji S3 171
Fuji S5 171
Funktions-Einstellungen 132

G

Gamma 139
Gebäude 67, 187, 189, 196, 223
Gegenlichtaufnahmen 216, 221
Gegenlichtblende 214
Geometrische Rauschabschwächung 160
Gesicht 237, 242, 253
überstrahlt 243
Gestaltungsmittel 189, 196
Gestaltungsregeln 189
Gitterfunktion 191
Gitternetzlinien 166
Gobo 238
Goldener Schnitt 167, 189, 196

Gradationskurve 130, 140
Anfasspunkt 141
Farbexperimente 142
Ursprungszustand 141
Graukarte 145
Grauschleier 214
Grauverlaufsfilter 219, 221, 271
Grauwert festlegen 144
Größe der Thumbnails 105
Grundrauschen 159
Gruppe 236, 246
Gruppenporträt 246

H

Halo 159
Hände 238
Hasselblad 100
Hauptlicht 229, 237
Hauptmotiv 189, 192, 252
Haustiere 197, 279, 285
Haut 213, 226, 229
Hautfarben 144
Hauttöne für Porträts 110
HDR 290
HDR, Definition 293
HDR-Belichtungsreihen 296
Heimstudio 222
Hell-Dunkel-Kontrast 221
Helligkeitsabstufungen 295
Helligkeitsinformationen 295
Helligkeitsrauschen 157, 160
Helligkeitsspektrum 216, 221
Helligkeitsverlauf 238

Helligkeitsverteilung 257
Herbst 270
High Dynamic Range 293, 295
Highspeed-Speicher 20
Himmel 190, 215, 266
Histogramm 30, 105, 106, 130, 135, 140,
257, 297, 303
Hochzeit 245
Hohlkehle 203
Horizont 191
Hund 258

I

Individualfunktionen 32, 46
Innenräume 245, 281
Insekten 253, 258
Installation 128
Integralmessung 65
Interpolation 156
IS 53
ISO-Empfindlichkeit 23, 40
ISO-Wert 156

J

Joghurtbecher-Trick 203
JPEG 21, 170
JPEG (komprimiert) 174
JPEG-Bilder korrigieren 134
JPEG-Dateien 156, 172
JPG 21, 38
JPG-Dateien 298
JPG-Fotos bearbeiten 45

K

Kamera-Setup 38
Kamerablitz 82, 203, 247
Kameradisplay 197, 273, 283
Kameraeinstellungen 222, 242, 279
Kameramenü 20
Kameraposition 198, 242
Kamerasensor 295
Kamerasoftware 20
Kameratasche 219
Kameratechnik 16, 38, 62
Kanten betonen 158
Kanteneffekte 159
Kantenfehler beheben 159
Kartenslot 19
Kelvin 147
Kerzenlicht 223
Kinder 188, 197, 236, 258
Porträt 240
Kinderporträt 240
Kleinbildnegativ 67
Kombinationsmodus 178
Kompaktkameras 161, 194, 201, 252
Kontrast 28, 129, 138, 154, 207, 221, 293,
295
Kontrastunterschied 290
Konturen 186, 214, 216
Konversionsfilter 150
Konverter 279
Körnigkeit 154
Korrekturen automatisieren 177
Korrekturinfos 175

Kreativprogramm 41
Kulturkreis 186, 199
Kunstlicht 214, 220, 222
Kunstlichtfilm 109

L

Lab 26
Landschaft 67, 187, 194, 216, 267
Landschaftsfotografie 192, 198, 219, 270
LC-Display 19
LCD-Helligkeit 30
LDR 295, 299, 300, 303
Leica 100
Leitzahl 82
Licht-Schatten-Übergänge 216
Lichtaufbau 237
Lichtbedingungen 243
Lichter 150
Lichtfarbe 224, 266
Lichtformer 226, 227
Lichtquelle 237, 257, 258, 260
Lichtsaum 227
Lichtsituationen 212, 213
Lichtstil 238
Lichtstimmung 208, 266
Lichttechnik 238
Lichtverhältnisse 80, 212, 223
Lichtverlauf 214
Lightroom 100
Linien
 stürzende 197
Lizenzschlüssel 128
Low-Key 227

Low Dynamic Range 295
Luftperspektive 198
Luminanz 291
Luminanz-Histogramm 106
Luminanzwert 291
Lupenobjektive 204

M

Makroaufnahmen 88
Makrofotografie 201, 204, 248, 249, 251,
 252, 253, 254, 255, 258, 261
Makrofunktion 252, 261
Makroobjektiv 204
Man. Weißabgleich 25
manuelle Fokussierung 73
Masken 299
Mehrfeldmessung 80
Menschen 187, 192, 200, 236, 266
MENU-Knopf 20
Menügruppe 1 20
Menügruppe 2 20
Messmethode 23
Metadaten 31
Microdrives 19
Mittagslicht 216
Mitziehen 278, 282, 285
Modelfotografie 226
Monitorprofil 105
Monochrom 28
Monotonie 199
Motiv 61, 97, 127, 186, 188
 ausleuchten 257
 Beleuchtung 212

Bewegung 258
Hauptmotiv 189
Hintergrund 198
Hochformat 285
in Bewegung 279
Mittelgrund 198
Nebenmotiv 190
Perspektive 194
Querformat 285
überlappend 198
Vordergrund 198
Weite darstellen 194
Motivkontrast 293
Motivprogramme
 Landschaft 68
 Makro 89
 Nachtmodus 82
 Nahaufnahmen 82
 Porträts 74
 Sport 74
MR-14EX 57
MT-24EX 56
Mülleimer 32

N

Nacht 80
Nachtaufnahmen 84
Nahaufnahmen 88, 201, 252, 254, 257, 267
Nahfotografie 252, 253, 260
Nahlinse 204, 260, 261
Nase 216, 269
Nebel 213, 219, 266, 270, 271
Nebenmotiv 190, 191, 192, 196, 243
Nikon 100
Normalbrennweite 70, 242, 243, 246
Normale Schärfung 159
Normhelligkeit 135

O

Oberkörper 238, 240
Objektiv 203, 204, 214, 219, 221, 241, 242, 247, 253, 256, 258, 261
 Lupen 204
 Makro 204
 Zoom 221, 267, 271
Objektive
 EF-S 10-22 53
 EF-S 17-55/1:2,8 IS USM 53
 EF-S 17-85 IS 52
 EF-S 17-85 IS USM 54
 EF-S 18-55 38
 EF-S 18-55/1:3,5-5,6 IS 53
 EF-S 18-55 mm 52
 EF-S 55-250/1:4-5,6 IS 54
 EF-S 60/1:2,8 Macro USM 54
Objektivfehler 161
Objektivkorrektur 162
Objektivwechsel 53
Online-Auktion 200, 204, 206
Option
 Linear 112
 Priorität Qualität 103
Ordnerfenster 105
Ordnerstruktur 105

P

Papier 180
Pastellfarben 199
Perspektive 188, 194, 216, 221, 240, 246, 279
Perspektive horizontal 167
Perspektive vertikal 167
PhaseOne 101
Photomatrix Pro 290, 295
Photoshop 98, 295
Photoshop Elements 98
Photoshop Lightroom 100
PhotoStich 101, 103
PictBridge 29
Piep-Ton 22
Pipette 144
Polfilter 204, 270
Porträt 55, 236, 269
 Gruppe 245
 Gruppen 246, 247
 Reportage 242
Porträtstudio 238
Pose 237, 240
Pressefoto 245
Produktbilder 200
Pseudo-HDR 295

Q

Qualität 21
Qualitätsstufen 21
Querformat 188

R

Radius 181
Randabschattungen 161
Raster 165
räumliche Tiefe 198, 257
Rausch-Level 160
Rauschabschwächer 160
Rauschen 157
Rauschunterdrückung 129, 156, 160
RAW 39, 295, 298
RAW+L 39
RAW-Bilder auswählen 106
RAW-Bilder entwickeln 170
RAW-Bilder korrigieren 107
RAW-Dateien 27, 156, 172, 299
RAW-Format 27, 98
RAW-Plug-in 99
Reflektor 224, 226, 237, 258, 261
Reflexschirm 226, 229
Regeln zur Bildgestaltung 186
Regen 218, 219, 220
Regenmotive 218
Regentage 213
Register
 Allgemeine Einstellungen 103
 Einstellungen Ansicht 103
 Einstellung RAW-Bild 109
 Farbmanagement 103
 Werkzeugpalette 103
Registrierung 102, 128
Regler
 Farbsättigung 112, 118

Farbton 112, 118
Schärfe 113, 118
Reihenaufn. 31
Reihenbelichtungen 299
Reportage 236, 243
Reportageporträt 242
RGB 26, 44, 142
RGB-Werte 150
Ringblitz 226
Rote-Augen-Effekt 83
Rote-Augen-Reduktion 22, 243
Rotieren 29
Rückschauzeit 29
Ruhe 199

S

Sättigung 154
Schalter 115
 Bearbeit.fenster 107
 Durchsuchen 111
 Häkchen entfernen 106
 Ordner 105
 R 115
 Registrieren 110
 RGB 115
 Staublöschungsdaten anwenden 122
 Zurücksetzen 111
Schärfe 28, 156, 175, 181, 204, 242, 258, 273, 283
Schärfentiefe 66, 68, 84, 201, 242, 285
 maximal 201, 246, 260
Scharfzeichnung 45, 181
Schatten 196, 203, 214, 261, 266, 273
Schatten-Anpassung 147
Scheinwerfer 222, 223
Schlagschatten 203, 225, 267, 269
Schlechtwetteraufnahmen 219
Schnappschuss 63, 70, 186, 196, 243
Schnee 219, 266, 271
Schnelleinstellrad 18
Schnittpunkte 191
Schulklasse 245
Schützen 29
Schwarz-Weiß-Bilder 153
Schwarzanteil 140
Schwarzweißumsetzung 110
Schwellenwert 181
Selbstausröser 196, 201, 260, 284, 297
Selektivmessung 65
Sensor 156, 216, 260, 282, 293
 Ebene 246, 256
Sensor-Reinigung Automatisch 33
Sensor-Reinigung Manuell 33
Sensorempfindlichkeit 40
Sepia-Effekt 27
Sigma 52
Sigma, Objektiv 17
Silhouetten 216, 219
SILKYPIX
 Installation 128
 Korrekturinfos 175
 Lizenzschlüssel 128
 Registrierung 128
 Reparieren 121
 Testversion 129
 Windows Vista 129

SILKYPIX_DS 175
Slow-Sync 243
Softbox 224, 247
Sommer 266
Sonne 207, 212, 221, 247, 261, 270
Sonnenaufgang 212, 269
Sonnenlicht 216, 237, 247, 266
Sonnenuntergang 212, 269, 273
Spannung 186, 191, 196
Speedlite 220EX 55
Speedlite 430EX 56
Speedlite 580EX II 56
Speicherkarte 18, 243
Speicherkarte formatieren 32
Speichern 169
Speicherort 172
Spiegelreflexkamera 161, 201, 256, 297, 300
Spiegelung 189, 204
Spiegelvorauslösung 297
Sportprogramm 278, 283
Spotmessung 213, 221, 298
Spotvorsatz 227
Sprache 32
sRGB 26, 104, 171
Standardeinstellungen 130
Standort 189, 194, 196, 214, 246, 281
 wechseln 194, 246, 281
Stapel-Entwicklung 180
Stapelverarbeitung 177
Stativ 69, 196, 200, 217, 220, 231
 Dreibein- 260
 Schirmhalterung 220

Staublöschungsdaten 28
Sternenlicht 291
Stilleben 199
Strahler 224, 229, 237, 257
Studio 227
 Blitz 223
 Heim 222
 Hintergrund 237
 Porträt 238
Studiolampen 223
Studiolicht 214, 222, 226
Stürzende Linien 165
stürzende Linien 197
SW-Fotografie 28

T

Tageslicht 80, 204, 213, 257, 266
Tageslichtfilm 109
Tamron 52
Tamron, Objektiv 17
Taste
 AF-WB 24
 JUMP 28
 MENU 20
 Mülleimer 32
 SET 20
 WB 41
Teil-Entwicklungseinstellungen 179
Teleaufnahmen 77
Telebrennweiten 76, 219, 271
Teleobjektiv 163
Temporäre Dateien 132
Testaufnahmen 293

Testversion 129
Tiefe
 räumlich 198, 257
TIFF 170
TIFF-Bilder korrigieren 134
TIFF-Dateien 172, 298
TIFF16 130
Tokina 52
Tonungseffekt 28
Tonwertkorrekturen 135
Tonwertspektrum 116
Tonwertumfang 112, 290, 293, 297, 299,
 300
Tonwertverteilung 105, 140, 297, 303
Transferauftrag 29
TTL 82
Tubus 226, 231

U

Überschneidungen 192, 198
Umkehrringe 261
Unschärfe-Maske 175, 181
Unterbelichtung 213
Unterwassergehäuse 219
Urheber 31
Urlaub 242, 266
USM 53

V

Vergrößerungsfaktor 164
Vergrößerungslinsen 204

Verschlusszeit 201, 247, 257, 271, 298
 kurz 258, 260, 279
Verwackeln 243, 254, 260, 297
Verwacklungseffekt 247
Verwacklungsgefahr 201, 206
Verwischeffekt 279
Verzeichnis öffnen 134
Verzeichnungen 161
Verzerrungen 161
Verzerrungskorrektur 163
Videosystem 32
Vignettierung 161
Vogelperspektive 197
Vollautomatik 186
Voreinstellungen 130
Vorlieben speichern 143
Vorschau 175
Vorschaubilder Reihenfolge 132
Vorschaudateien, temporäre
 temporäre 102

W

Wabenfilter 231
Wabengitter 227
Wahlrad 25
Wasser 189, 212, 220, 270, 282, 284
Wasserspritzer 284
WB-Korrektur 24, 25
Wechselobjektive 16, 38, 62
Weißabgleich 24, 41, 129, 144
 automatisch 145, 203
 DPP 109
 Feineinstellung 150

manuell 25
vordefiniert 147
Voreinstellung 110
Weißbalance-Korrektur, 25
Weiße Flächen 145
Weite 196, 221
Weitwinkel 67, 206, 221, 246, 258
Weitwinkelbrennweite 207, 240, 271
Weitwinkelobjektiv 71, 163
Weitwinkelstreuscheibe 245, 247
Wetterstimmung 221
WIDE-Modus 171
Wind 217, 253, 278
Windows Vista 129
Winkel 163, 167
Winter 271
Wolken 219, 247

Y

YCC420 174
YCC422 174
YCC444 174

Z

Zeit-Blenden-Kombination 293
Zeitautomatik 68, 298
ZoomBrowser 101
ZoomBrowser EX 102
Zoomen 149
Zoomobjektiv 194, 221, 261, 271
Zoomobjektive 53, 161
Zoomregler 164

Zubehör 201, 204, 226, 231, 253, 261
Zurücksetzen 141
Zusatzblitzgerät 283
Zusatzinformationen 31
Zwischenlager 172
Zwischenringe 256, 261

Christian Haasz

Profibuch

Canon EOS 400D



Aus dem Inhalt

- Aufnahmeparameter und Kamerafeatures
- Faktor Bildqualität und maximaler Farbraum
- Richtiger Weißabgleich und optimale Schärfe
- ISO-Empfindlichkeit und Bildrauschen reduzieren
- Individualfunktionen:
Spiegelverriegelung, Belichtungswerte
- Standardzooms und Makroobjektive
für das EF-S-Bajonett
- E-TTL- und E-TTL-II-Blitztechnologie
- Canon Digital Photo Professional im Griff
- RAW-Konvertierung mit Silkypix Developer Studio
- Perfekte Makro- und Nahaufnahmen
- Personen- und Porträtfotografie
- HDR-Fotografie

Auf CD-ROM

Auf der beiliegenden CD-ROM finden Sie Try-out-Versionen für Mac OS und Windows von:

- **Adobe Photoshop CS3** – die Bildbearbeitung der Profis
- **HDRsoft Photomatix pro 2.4** – HDR-Fotografie in Perfektion
- **Ichikawa SILKYPix Developer Studio 3.0** – High-End-RAW-Entwicklung

Die Canon EOS 400D gehört zu den erfolgreichsten digitalen Spiegelreflexkameras überhaupt. Ihr leistungsstarker 10,1-Megapixel-Sensor sorgt für eine erstklassige CMOS-Aufnahmequalität, mit der sich die Kamera für alle Situationen vom Schnappschuss bis zur High-End-Studioaufnahme einsetzen lässt. Dieses Buch stellt Canons Erfolgskamera en détail vor und zeigt, wie Sie Ihre Bilddateien per **RAW-Workflow in perfekte Bilder verwandeln**.

Hier dreht sich alles um den konkreten Einsatz der Canon EOS 400D. Der Autor vermittelt nicht nur das erforderliche technische Wissen für die vielen Einstellungsmöglichkeiten der Kamera, sondern auch das fotografische Verständnis, das der Fotograf für exzellente Fotos benötigt: Kameratechnik, RAW-Daten-Entwicklung und Fotopraxis sind die Basis für produktive Digitalfotografie auf hohem Niveau.

Anhand unterschiedlichster Beispiele aus der täglichen Praxis zeigt Christian Haasz, worauf es bei der DSLR-Fotografie ankommt: Fotos mit maximaler Bildqualität. Daher fokussiert das Buch zielgerichtet auf die Aufnahmeparameter, die nach dem Drücken des Auslösers über die Qualität der Aufnahme entscheiden.

Der Autor

Christian Haasz, Jahrgang 1967, arbeitete nach dem Studium bis 1999 als Redakteur, Chef vom Dienst und stellvertretender Chefredakteur für ein Computermagazin in Augsburg. Seit 1999 ist er selbstständiger Medienschaffender. Digitale Fotos macht Christian Haasz seit Ende der 90er und setzte dabei von Anfang an konsequent auf die Möglichkeiten, die der Computer dem Digitalfotografen bietet. Der Autor hat mehrere erfolgreiche Fachbücher zu den Themen Photoshop und Digitalfotografie geschrieben und publiziert sein über Jahre erworbenes Wissen in verschiedenen Fachmagazinen. Die Fotos von Christian Haasz werden regelmäßig in der Tagespresse veröffentlicht.



ISBN 978-3-7723-7657-3



EUR 39,95 [D]

WWW.FRANZIS.DE